

Prenzlau, 28. Februar 2019

Pressemitteilung

Wieder ein starkes Jahr - trotz weiter schwieriger Rahmenbedingungen

Die Sparkasse Uckermark bleibt 2018 weiterhin auf Erfolgskurs – Positive Geschäftsbilanz zeugt von anhaltendem Kundenvertrauen – Steigerung der Kundeneinlagen um 63 Mio. Euro auf 895 Mio. Euro

„Vor allem die 192 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse haben dazu beigetragen, dass wir auf der heutigen Bilanz-Pressekonferenz erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken können. 2018 war für die Sparkasse Uckermark ein starkes Jahr. Zum dritten Mal in Folge liegt die Bilanzsumme über einer Milliarde Euro. Und wir konnten im Vergleich zum Vorjahr sogar noch ein wenig zulegen und die Bilanzsumme auf 1,098 Milliarden Euro erhöhen (+ 55,4 Millionen Euro; 2017: 1,043 Milliarden Euro).“, sagte Landrätin Karina Dörk in ihrer Funktion als Vorsitzende des Verwaltungsrates der Sparkasse Uckermark am Donnerstag in Prenzlau. Sie freue sich in ihrer neuen Funktion über die gute Marktposition und den positiven „ersten Eindruck“, den sie sich in den vergangenen Monaten zu der solide aufgestellten Sparkasse verschaffen konnte.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Uckermark, Wolfgang Janitschke, verwies darauf, dass die erneut gewachsene Summe der Kundeneinlagen angesichts der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase vom überaus großen Vertrauen in die Sparkasse Uckermark zeugt.

Ausdruck dessen sei, dass sie ihre Sparkasse auch 2018 bei der jährlichen Befragung mit einem „Gut“ benotet haben. Besonders positiv eingeschätzt wurden dabei die Qualität der Beratungsgespräche, die hohe Objektivität bei der Kundenberatung sowie die zügige und sorgfältige Abwicklung von Aufträgen.

Attraktive Anlageprodukte – größtmögliche Sicherheit und Erträge

Unser Bemühen, den Kunden attraktive Anlagemöglichkeiten und dabei dennoch größtmögliche Sicherheit und Erträge anzubieten, hat sich gelohnt.“, schätzte Wolfgang Janitschke ein. Die Herausforderungen der Zeit habe man auch 2018 gut bewältigt.

„Erneut deutlich gestiegen ist die Summe der Kundeneinlagen, und zwar auf knapp 895 Millionen Euro (+ 63 Millionen Euro; 2017: 832 Millionen Euro). Die Kurswerte der Kundenwertpapiere erhöhten sich auf rund 82 Millionen Euro (2017: 76 Millionen Euro).

Er verwies darauf, dass die private Geldvermögensbildung in 2018 wiederum um 51 Millionen Euro angewachsen ist. „Insgesamt betrachtet, beläuft sich das Geldvermögen unserer Kunden in bilanziellen Sparkassen- und außerbilanziellen Verbundprodukten (wie Feuerversicherung, LBS und Deka) auf über 1 Milliarde Euro, ein Zeugnis des anhaltenden Vertrauens der Kunden in ‚ihre‘ Sparkasse.“, nannte er wichtige Eckzahlen.

Das Kreditvolumen erhöhte sich insgesamt um 28 Millionen Euro auf 427 Millionen Euro (2017: 399 Millionen Euro). Wachstumsträger ist hier wiederum der private Wohnungsbau. Aber auch für die Firmenkunden hält die Sparkasse Uckermark an ihren Vergabestandards fest und bleibt weiterhin ein verlässlicher Partner im Landkreis. Die drei wichtigsten Branchen im Firmenkundengeschäft der Sparkasse Uckermark waren 2018 das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Land- und Forstwirtschaft sowie das Baugewerbe.

Die Kreditneuzusagen an öffentliche Haushalte sind eher rückläufig. Dafür sind unter anderem die aktuell bessere Finanzlage der Kommunen sowie die Margen, die im kommunalen Finanzierungsbereich seit Jahren unter Druck stehen, ursächlich.

Eigenkapital stärken und Risiken der Zukunft absichern

„Mit dem betriebswirtschaftlichen Ergebnis können wir zufrieden sein.“ Den Gewinn bezifferte Janitschke ähnlich wie im Vorjahr auf 4,7 Millionen Euro. Dies ist trotz der rückläufigen Zinserträge ein gutes Ergebnis. „Um am Markt weiter erfolgreich zu sein, müssen wir aus dem erzielten Ergebnis sowohl unsere Vorsorgereserven als auch das Eigenkapital stärken, um auch die Risiken der Zukunft abzusichern und die weiter steigenden Auflagen der Finanzaufsicht zu erfüllen. Gestärkt durch eine solide Eigenkapitalquote sind wir geschäftspolitisch sehr gut aufgestellt und können so die Zukunft gestalten.“, erläuterte er weiter.

Vermeht Risiko- und Altersvorsorge im Blick

„Auch im Jahr 2018 haben die Sparkassenkunden vorrangig auf klassische Anlagen gesetzt. Wir konnten allerdings auch feststellen, dass sich immer mehr Kunden für alternative Geldanlagemodelle entscheiden, wie zum Beispiel Investmentsparpläne der Deka oder Versicherungen unseres Verbundpartners Feuersozietaät, und darin eine Möglichkeit zur Risiko- und Altersvorsorge sehen.“, resümierte Wolfgang Janitschke.

So seien die Jahresbeiträge für so genannte Komposit-Verträge 2018 um 37 Prozent auf 635.670 Euro gestiegen – der Spitzenwert im Vergleich aller Sparkassen in Brandenburg. Hier gab es 2018 immerhin knapp 2.000 Neuabschlüsse. Die Zahl der von der Sparkasse Uckermark verkauften Fondssparpläne beläuft sich auf über 1.000 Stück.

Gern angenommen werde auch das Angebot, die verschiedenen Versicherungspolicen von Spezialisten der Sparkasse individuell

optimieren zu lassen, stellte Wolfgang Janitschke fest. „Bei gegenseitigem Vertrauen geht das ganz einfach: Der Kunde reicht seine vorhandenen Policen bei uns ein, und unsere Experten beraten dann nach eingehender Prüfung über Möglichkeiten zur Optimierung.“

Im vergangenen Jahr habe überregional die Diskussion in den Medien – über die Kündigung von Prämien Sparverträgen – zu Verunsicherungen bei den Sparern geführt. „Für die Sparkasse Uckermark ist es selbstverständlich, dass bestehende Verträge, egal ob Prämien Sparverträge oder andere, eingehalten werden. In unserer Region können wir deshalb keine Verunsicherung der Prämien Sparer feststellen.“, ergänzte Janitschke seine Ausführungen.

Digitalisierung der Arbeitsabläufe als Chance und Herausforderung

Als große Herausforderung für alle Mitarbeiter, aber auch als Chance bezeichnete Sparkassenvorstand Thorsten Weßels die weitere Digitalisierung der Arbeitsabläufe und des Kundengeschäfts. Die Sparkasse Uckermark kann auf eine fast 200-jährige Tradition zurückblicken. Dennoch bleibe man modern und richte sich stets am Kundenbedarf aus.

„In Zeiten der Digitalisierung wünschen sich immer mehr Kunden, ihre alltäglichen Geschäfte, wie zum Beispiel die Inanspruchnahme von Servicedienstleistungen, besser in ihre individuelle Lebenssituation zu integrieren. So suchen sie vermehrt den Kontakt über mobile und Online-Kanäle. Kein Wunder also, dass unsere Internet-Filiale mit mehr als 3,7 Millionen Besuchen im Jahr 2018 inzwischen zur meistbesuchten Geschäftsstelle geworden ist.“, stellte Thorsten Weßels fest.

Der Bestand der Online-Banking-Verträge ist 2018 weiter gestiegen, und zwar auf 20.016 (2017: 18.886). Ebenso die Zahl der Kunden mit einem elektronischen Postfach. 2018 haben 19.105 Sparkassenkunden dieses Angebot genutzt (2017: 17.948). Von

5.475 auf 6.323 gestiegen ist die Zahl der Kunden, die sich für die Sparkassen-App-Nutzung entschieden haben, die übrigens 2018 von der Stiftung Warentest zum Testsieger als „beste deutsche Banking-App“ gekürt wurde.

Engagement für Vereine und Projekte in der Region

„Getreu unserem Motto ‚Wir machen uns stark für die Uckermark‘ haben wir auch 2018 unser vielfältiges Engagement in der Region fortgesetzt und im Rahmen unserer Möglichkeiten zahlreiche lobenswerte Initiativen von Vereinen und Projekten in der Uckermark unterstützt. Möglich war uns das vor allem durch die Nutzenstiftung und durch Ausschüttungen aus dem PS-Zweckertrag sowie die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark.“, informierte Wolfgang Janitschke.

Im Rahmen von Spenden und Sponsoring sowie aus den örtlichen Erträgen des PS-Lotteriesparens hat die Sparkasse Uckermark im Jahr 2018 Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 375.000 Euro unterstützt. Davon entfielen unter anderem auf den Bereich Kultur 99.700 Euro. 63.600 Euro gingen an den Bereich Sport und 30.400 Euro in den Bereich Soziales. Außerdem haben die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark und die Stiftung „Uckermärkische Orgellandschaft“ zur Erfüllung der Stiftungszwecke insgesamt Sonderzuwendungen in Höhe von 100.000 Euro erhalten.

Sparkassenvorstand Thorsten Weßels informiert weiter zum PS-Lotteriesparen der ostdeutschen Sparkassen. Hier haben Sparkassenkunden aus dem Geschäftsbereich im vergangenen Jahr rund 394.000 Lose gekauft und insgesamt 181.597,50 Euro gewonnen. Einer der Sonderpreise, ein E-Bike im Wert von 3.000 Euro, ging an einen Uckermärker. Im Durchschnitt lagen die monatlichen Gesamtgewinne bei etwa 15.100 Euro.

Ein Höhepunkt im kulturellen Leben war 2018 die Verleihung des Uckermärkischen Kunstpreises. Als Preisträger wurden Jutta Siebert

aus Lychen in der Kategorie Malerei/Grafik und Uwe Kahl aus Bagemühl in der Kategorie Plastik ausgezeichnet. Die Preisgelder in Höhe von je 2.500 Euro hatte zum dritten Mal die Sparkasse Uckermark zur Verfügung gestellt.

„Gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung haben wir 2018 das Projekt ‚Aus 1 mach 3‘ gestartet. Damit soll der Wiederaufbau der Erdholländermühle in Greiffenberg zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.“, berichtete Thorsten Weißels. Mit dieser Aktion soll ein maximales Fördervolumen von 100.000 Euro ausgeschöpft werden. Der Verein muss dazu selbst Spendengelder in Höhe von 50.000 Euro einwerben. 30.000 Euro sind bereits zusammengekommen.

Jubiläum: 10 Jahre „Uckermärkischer Orgelfrühling“

„Auch für 2019 möchten wir an dieser Stelle bereits einige Höhepunkte für die Uckermärker ankündigen. In diesem Jahr gibt es nun bereits seit zehn Jahren den ‚Uckermärkischen Orgelfrühling‘. Orgelkonzerte in und aus der Uckermark sind zu einer guten Tradition geworden“, informierte Wolfgang Janitschke.

Und das soll zwischen dem 25. Mai und 10. Juni 2019 natürlich besonders gefeiert werden. Das Eröffnungskonzert mit Werken von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach findet am 25. Mai 2019 in der Kirche Sankt Marien in Angermünde statt.

Den Abschluss des diesjährigen „Uckermärkischen Orgelfrühlings“ bildet ein Konzert unter dem Motto „Pfingstbrausen der Filmmusik“ am 10. Juni 2019 in der Templiner Maria-Magdalenen-Kirche. Mit großer Besetzung (Kantor Helge Pfläging an der Orgel, Preußisches Kammerorchester Prenzlau, Mitglieder der Konzert Kantorei Templin und des Uckermärkischen Konzertchores Prenzlau) wird Musik aus den Filmen „Schlafes Bruder“, „Schindlers Liste“, „Amadeus“, „Fluch der Karibik“ und „Star Wars“ erklingen.

Ausblick 2019: Verstärkte Bemühungen zur Marktdurchdringung

Als wichtigste Ziele für das Geschäftsjahr 2019 nannte Thorsten Weßels die konsequente Fortsetzung der internen Steuerungsmaßnahmen zur Optimierung der Arbeitsprozesse und Kostensteuerung, verstärkte Bemühungen zur Marktdurchdringung, einen noch effektiveren Personaleinsatz und kontinuierliche Weiterbildung.

In digitale Prozesse zur Unterstützung der persönlichen Beratung sowie in moderne Arbeitsplätze und Technik soll weiterhin investiert werden. Investitionsschwerpunkte bildeten im vergangenen Jahr zum Beispiel die Ausstattung der Beratungsräume mit größeren Monitoren sowie mobilen Endgeräten. Zur gezielten Fortsetzung der Digitalisierung sind 2019 Investitionen in Höhe von ca. 400.000 Euro (2018: 560.000 Euro) geplant.

Thorsten Weßels kündigte an, dass die Sparkasse Uckermark im Jahr 2019 erneut 360.000 Euro ihrer Nutzenstiftung, den PS-Zweckerträgen und über die Bürgerstiftung für gemeinnützige Projekte in der Region bereitstellen wird.

„Außerdem möchten wir Sie und alle Uckermärker bereits heute zu unserem großen ‚Sparkassen Open Air‘ auf der Seeparkbühne in Prenzlau einladen. Am 23. August 2019 werden dort Vanessa Mai, Marquess und Stereoact für Stimmung sorgen“, versprach Thorsten Weßels.

Persönliche Beratung bleibt Anker der Geschäftsbeziehungen

Unter dem Motto „Direkt in der Uckermark“ bleibe nach wie vor die persönliche Beratung vor Ort, aber auch medial unterstützt, der Anker der Geschäftsbeziehungen zu Firmen- und Privatkunden, versicherte Thorsten Weßels.

„Wir werden uns nicht aus dem ländlichen Raum zurückziehen. Die 13 Geschäftsstellen und zahlreiche digitale Angebote sind weiterhin unsere Basis für eine persönliche Kundenbetreuung durch

kompetente Berater und Spezialisten. Das gilt sowohl für alle finanziellen Anliegen und Vorsorgeprodukte als auch im Speziellen für die Bereiche Versicherungen, Baufinanzierung oder Wertpapiere.“, sagte er. Ziel sei es, die Marktführerschaft in der Region weiter auszubauen. Beim Girokonto habe die Sparkasse Uckermark beispielsweise aktuell einen Anteil von 61 Prozent, fügte er hinzu.

Mit „Sowohl-als-auch-Beratung“ den Nerv der Zeit getroffen

„Traditionell ist für uns der Bedarf unserer Kunden entscheidend – und das mittlerweile seit fast 200 Jahren. Deshalb werden wir auch künftig umfangreiche Investitionen tätigen, um eine noch bessere Qualität unserer Leistungen zu erzielen. Dazu gehört der Erhalt unseres Geschäftsstellennetzes, aber insbesondere der Ausbau der persönlichen Beratung sowie zeitgemäßer Kommunikationswege, wie der Internet-Filiale, das vermehrte Angebot in der App und in den Social-Media-Kanälen. Wir werden aber auch unsere Mitarbeiter weiter qualifizieren und profilieren, um den weiter steigenden Anforderungen gerecht werden zu können.“, versicherte Thorsten Weißels.

Acht Mitarbeiterinnen stehen derzeit in der am 1. Mai 2018 eröffneten Direkt-Filiale in Templin den Kunden für kompetente Service- und Beratungsleistungen zur Verfügung – und das alles mit bestmöglicher zeitlicher und räumlicher Flexibilität. Zu den zeitgemäßen Nutzungsmöglichkeiten gehören dabei neben Telefonaten auch Beraterchats, Co-Browsing (gemeinsame Nutzung eines Browserfensters) oder Screensharing (Teilen von Bildschirmausschnitten des Beraters). „Unsere Direkt-Filiale wird von den Kunden gut angenommen. Die persönliche und qualifizierte Beratung am Telefon nehmen inzwischen mehr als 2.500 Haushalte an. Der Kunde kann aus unserem Angebot – sowohl als auch statt entweder oder – wählen. Unser Dienstleistungsportfolio erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir haben damit den Nerv der Zeit getroffen.“, resümierte Thorsten Weißels.